

Allgemeiner Teasertext

#VerständigungsOrte – Kirche und Diakonie schaffen Raum für gesellschaftlichen Dialog

Offenes Zuhören und Verständigung auf Augenhöhe – das braucht es dringend, gerade im Superwahljahr 2026. Mit **#VerständigungsOrten** in ganz Deutschland bringen Kirche und Diakonie Menschen mit unterschiedlichen Meinungen miteinander ins ehrliche Gespräch. Schon [mehrere hundert Veranstaltungen und Projekte](#) sind dabei. So entstehen Orte, an denen selbst bei schwierigen Themen Begegnung möglich wird – mit Respekt und Raum für persönliche Erfahrungen und Geschichten.

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen können ganz einfach **Teil dieser Bewegung** werden. Mit der neuen **#VerständigungsOrte-Startbox** schaffen sie in wenigen Schritten ihre eigene Dialogveranstaltung. Die Startbox liefert alles, was es dafür braucht: eine einfache und erprobte Methode, Materialien für Werbung und Durchführung und einen direkt umsetzbaren Ablauf.

Die Startbox ist ab sofort [im Diakonie-Shop](#) bestellbar. Die Inhalte stehen außerdem auf www.verständigungsorte.de zum Download zur Verfügung. Ein kurzes [Erklärvideo](#) zeigt, wie die Startbox funktioniert.

#VerständigungsOrte ist eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Diakonie Deutschland und der evangelischen Zukunftswerkstatt midi. Mit ihr wollen Kirche und Diakonie den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, der gefühlten Polarisierung entgegenwirken und tragfähige Antworten auf die Frage liefern: Wie wollen wir in Deutschland zukünftig gemeinsam leben?

Mehr auf www.verständigungsorte.de

Verständigung ist möglich – überall!

Stimmen

Das sagen Menschen über #VerständigungsOrte:

Stefanie Hertel – Sängerin und Moderatorin:

„Ich finde es wichtig, dass Menschen zusammenkommen und miteinander reden. Um Konflikte zu lösen und um sich gegenseitig zu verstehen, muss man aufeinander zugehen und sich mit Respekt begegnen.“

Teilnehmerin an einem #VerständigungsOrte-Dialogforum:

„Ich war angenehm überrascht über die Atmosphäre. Ich bin mit sehr viel Skepsis hergekommen. Ich konnte meine Meinung wirklich sagen und keiner hat mich deswegen angegriffen.“

Wolfgang Thierse – Bundestagspräsident a. D.:

„Wir sollten miteinander reden und nicht übereinander schimpfen! Sonst hat unsere Demokratie keine Zukunft und wird unser Zusammenleben von Hass und Feindschaft bestimmt. Deshalb finde ich die Initiative #VerständigungsOrte wunderbar.“

Teilnehmer an einem #VerständigungsOrte-Dialogforum:

„Ich gehe aufgeschlossener und vielleicht auch etwas hoffnungsvoller von diesem Ort.“

Kirsten Fehrs – Bischöfin und Ratsvorsitzende der EKD:

„Das Evangelium ist ein einziger Verständigungsort. Diesen biblischen Faden wollen wir aufnehmen. Jedes verständigende Wort macht einen Unterschied.“

Teilnehmerin an einem #VerständigungsOrte-Dialogforum:

„Wir müssen öfter die Leute mit unterschiedlichen Ansichten, mit Respekt vor dem anderen zusammenbringen. Zuhören, um auch Perspektivwechsel herstellen zu können. Das ist ja das oberste Gebot. Auch wenn ich meine Position nicht verlassen möchte, kann ich aber für den anderen Verständnis entwickeln.“

Rüdiger Schuch – Präsident der Diakonie Deutschland:

„Dem Eindruck einer zunehmenden gesellschaftlichen Spaltung treten wir entgegen und schaffen Räume, in denen sich Menschen über Probleme austauschen können.“

Teilnehmer an einem #VerständigungsOrte-Dialogforum:

„Diese Gesprächskultur und Atmosphäre, die ich heute erlebt habe, bei aller Unterschiedlichkeit, das hat mich wirklich tief bewegt.“

Ausführlicher Teasertext

#VerständigungsOrte – Kirche und Diakonie schaffen Raum für gesellschaftlichen Dialog

Offenes Zuhören und Verständigung auf Augenhöhe – das braucht es dringend, gerade im Superwahljahr 2026. Mit **#VerständigungsOrten** in ganz Deutschland bringen Kirche und Diakonie Menschen mit unterschiedlichen Meinungen miteinander ins ehrliche Gespräch. Schon [mehrere hundert Veranstaltungen und Projekte](#) sind dabei. So entstehen Orte, an denen selbst bei schwierigen Themen Begegnung möglich wird – mit Respekt und Raum für persönliche Erfahrungen und Geschichten.

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen können ganz einfach **Teil dieser Bewegung** werden. Mit der neuen **#VerständigungsOrte-Startbox** schaffen sie in wenigen Schritten ihre eigene Dialogveranstaltung. Die Startbox liefert alles, was es dafür braucht: eine einfache und erprobte Methode, Materialien für Werbung und Durchführung und einen direkt umsetzbaren Ablauf.

Die Startbox ist ab sofort [im Diakonie-Shop](#) bestellbar. Die Inhalte stehen außerdem auf www.verstaendigungsorte.de zum Download zur Verfügung. Ein kurzes [Erklärvideo](#) zeigt, wie die Startbox funktioniert.

Am 10.3. um 12.00 Uhr können Interessierte die Startbox bei einem **digitalen Workshop** persönlich kennenlernen – Infos und Anmeldung [hier](#).

Mehrere Landeskirchen und diakonische Werke und Verbände haben sich die Kampagne bereits zu eigen gemacht und unterstützen ihre Gemeinden und Einrichtungen bei der Planung und Durchführung.

#VerständigungsOrte ist eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Diakonie Deutschland und der evangelischen Zukunftswerkstatt midi. Die Initiative macht bestehende Dialogprojekte sichtbar und unterstützt neue Formate überall im Land. Mit ihr wollen Kirche und Diakonie den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, der gefühlten Polarisierung entgegenwirken und tragfähige Antworten auf die Frage liefern: Wie wollen wir in Deutschland zukünftig gemeinsam leben?

Auf www.verstaendigungsorte.de finden Interessierte Tipps, Material, Praxisbeispiele und weitere Unterstützung.

Verständigung ist möglich – überall!

Was bietet #VerständigungsOrte im Einzelnen?

Startbox

Mit der neuen **#VerständigungsOrte-Startbox** schaffen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen in wenigen Schritten ihre eigene Dialogveranstaltung. Die Startbox liefert alles, was es dafür braucht: eine einfache und erprobte Methode, Materialien für Werbung und Durchführung und einen direkt umsetzbaren Ablauf.

Die Startbox ist [im Diakonie-Shop](#) bestellbar. Die Inhalte stehen außerdem auf www.verstaendigungsorte.de zum Download zur Verfügung. Ein kurzes [Erklärvideo](#) zeigt, wie die Startbox funktioniert.

Deutschlandkarte

Auf der interaktiven Deutschlandkarte finden Interessierte gelungene, laufende und geplante Verständigungsveranstaltungen und -projekte aus ganz Deutschland. Veranstaltende können ihre Formate selbst eintragen und so öffentlich sichtbar machen.

Materialien für Veranstaltende

Die Website www.verstaendigungsorte.de bietet Engagierten in Gemeinden und Einrichtungen Handlungsleitfäden, Methoden, Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliches Material sowie Tipps zu Moderation und Finanzierung.

Studie

Die midi-Studie „Verständigungsorte in polarisierenden Zeiten“ erforscht die aktuelle Stimmungslage der deutschen Gesellschaft. Die aufschlussreichen Erkenntnisse machen die Notwendigkeit von gesellschaftlicher Verständigung deutlich und liefern wertvolle Impulse für die Entwicklung eigener Formate für Austausch und Dialog.